



# Viel großes bei CtP

Ist bei der Entwicklung von Computer-to-Plate-Systemen das Ende erreicht?

Gelegentlich nimmt man eine Nachricht erst dann wirklich zur Kenntnis, wenn eine weitere Nachricht das Ereignis oder die Relevanz der Aussage nochmals unterstreicht. Denn eigentlich war es ein Paukenschlag, als der japanische Hersteller Screen Mitte Januar 2008 erklärte, man erwarte bei Computer-to-Plate in den nächsten Jahren kein weiteres Wachstum mehr. Screen sollte es wissen, schließlich ist man nach eigenen Angaben mit über 30% Marktanteil Marktführer bei CtP-Systemen. Nachdem der Absatz von CtP-Systemen 2008 seinen Höhepunkt erreicht haben soll, sieht Screen seine Zukunft im Digitaldruck.

Kurz später, Ende Januar, teilte Agfa Graphics mit, seine CtP-Entwicklung und Produktion in Wilmington/USA zu beenden. Da Agfa seinen Kunden aber auch in Zukunft Komplettlösungen anbieten will, wurde die OEM-Partnerschaft mit einem der führenden Hersteller von CtP-Systemen (eben Screen) ausgebaut.

Zwei Meldungen, die auf den ersten Blick nichts Gutes vermuten lassen. Doch bei näherem Hinsehen wird es logisch. Marc von der Beek, bei Agfa zuständig für das Prepress-Geschäft, geht von einem Markt in der

Größenordnung von 5.500 CtP-Systemen jährlich aus (ohne die kleineren 2-up-Systeme) und einem Agfa-Marktanteil von 20%. Da Agfa bekanntermaßen seine Zeitungssysteme bei Punch Graphics bauen lässt und auch das seit Jahren angebotene Paladio-System vom OEM-Partner Screen kommt, stellte man selbst etwa 600 Systeme in Wilmington her. »Das ist unterhalb einer Grenze, in der man rentabel arbeiten kann,« so van der Beek gegenüber dem »Druckmarkt«.

Deshalb ist es durchaus nachvollziehbar, dass sich Agfa zwar nicht aus dem Verkauf von CtP-Systemen zurückzieht, dafür aber aus dem Bau der Hardware. Agfa bietet nunmehr vorwiegend Thermal-Systeme an, die aus dem Haus Screen kommen. Im Violettbereich ist Agfa allerdings ein wenig schwach besetzt. »Wir sehen kein boomendes Interesse an Violettsystemen,« heißt es bei Agfa. Wobei dies jedoch regional unterschiedlich ist: in den USA oder Skandinavien werden Violettsysteme deutlich mehr eingesetzt als in Mitteleuropa.

## Das Ende der Vorstufe?

Dennoch haben beide Unternehmen mit ihrem Handeln signalisiert, dass beim Bau von CtP-Systemen das Ende der Stange erreicht zu sein

Insgesamt scheint sich trotz der bevorstehenden drupa der Markt für CtP-Systeme beruhigt zu haben. Eine Ausnahme bildet nur der Bereich des Großformats. Allerdings geht es nicht nur um den Bogenoffset, sondern auch um den Rollenoffsetdruck, für den Maschinen bis zu 96 Seiten angekündigt wurden.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay





scheint. Auch wenn es schwer zu glauben ist, klingt dies nach dem endgültigen Ende der klassischen Druckvorstufe. Zumindest glaubt die herstellende Industrie nicht gerade an weitere Höhenflüge. Workflows ja, aber danach? Mittelfristig schießen sich einige Hersteller wohl auf den digitalen Druck ein, bei dem Druckplatten keine Rolle spielen. Doch um nicht missverstanden zu werden: Es geht bei Screen und Agfa um den Bau von CtP-Systemen, nicht um CtP an sich. Schließlich bauen die Druckplattenhersteller ihre Kapazitäten aus. Kodak hatte im November letzten Jahres in China ein neues Werk eröffnet und Fujifilm wird die Plattenfabrik im holländischen Tilburg ausbauen und eine dritte Druckplattenlinie errichten.

#### Ein Blick zurück

Auf der Ipex 1993 wurde der erste CtP-Belichter vorgestellt (zeitgleich übrigens mit der Vorstellung der ersten Digitaldrucksysteme durch Indigo und Xeikon). Nach vielen anfänglichen Diskussionen über den

Sinn und die Wirtschaftlichkeit der Systeme wurde zur drupa 1995 immerhin der 100. CtP-Belichter verkauft und zum Jahresende gab es bereits 200 CtP-Systeme im Markt. Auf der letzten Imprinta im Jahr 1997 wurden etwa 600 CtP-Systeme im weltweiten Einsatz geschätzt. Danach ging es Schlag auf Schlag. Nachdem zur drupa 2000 der Bau preiswerterer CtP-Violettbelichter möglich war, wurde 2001 eine Zahl veröffentlicht, der zufolge weltweit rund 6.000 CtP-Anlagen im Betrieb waren. Seither feierte Kodak die Installation des 10.000. CtP-Systems und Screen wird in den kommenden Monaten bereits das 12.000. System installieren.

#### Boom im Großformat

Es ist zwar unsinnig, der drupa bereits im Vorfeld einen Stempel aufdrücken zu wollen, doch neben den Entwicklungen im Digitaldruck wird die drupa 2008 vor allem durch ein Thema beherrscht: den Großformatdruck. Und da die Zeiten, da man den Großformat- oder Verpackungsdruck mit Millionenaufgaben gleich-

setzte, vorbei sind, und sich auch in diesen Bereichen kleinere Auflagen breit machen, stehen häufigere Auftragswechsel genauso an der Tagesordnung wie im Akzidenzdruck.

Dies verlangt von der Vorstufe einerseits höchste Flexibilität und Reaktionsgeschwindigkeit sowie andererseits ein ausgeklügeltes Handling der Daten und nicht zuletzt der Platten in den Jumboformaten.

Nun muss man längst nicht mehr über die Qualität oder Technologien der angebotenen CtP-Systeme diskutieren – allesamt sind ausgereift und in der Praxis erprobt. Ähnlich wie im kleineren Formatbereich bleibt aber die Überlegung, ob in der Produktion thermale, violette oder konventionellen UV-Platten eingesetzt werden sollen. Denn davon ist die Wahl des Belichters abhängig.


Dabei überwiegen im Großformat eindeutig die Plattenbelichter mit Thermalaser, was mit dem Einsatz von Thermalplatten verbunden ist. Die Dominanz der Thermalsysteme wird sicher auf absehbare Zeit so bleiben. Violett-Systeme sind eher für die kleineren Formatbereiche verfügbar. Mit einer Entscheidung

für die eine oder andere Verfahrenstechnik, verbunden mit der Wahl des benötigten Plattenformates, scheint die Auswahl eines Belichters nahezu vorgegeben.

#### Analyse der Vorstufe und der Logistik

Ein CtP-System, das Druckplatten bis zu 3 m<sup>2</sup> Größe verarbeiten kann, ist jedoch nicht auf kleinem Raum unterzubringen – ganz zu schweigen von den Belade-, Entwicklungs- und Entladesystemen.

Wer jemals eine Platte im Jumboformat in den Händen hatte und versuchte, diese ohne irgendwo anzustoßen oder sie zu knicken einem CtP-System zuzuführen, weiß was Plattenhandling in diesem Format bedeutet. Was bei der manuellen Handhabung schier unmöglich erscheint, ermöglichen Automaten, die das Laden der Platten, eine schonende Behandlung ohne Berührung oder Verletzung der Plattenschicht sowie eine zuverlässige Entnahme und sichere Ablage des Zwischenpapiers ermöglichen. ▶

 [www.druckmarkt.com](http://www.druckmarkt.com)  
[www.druckmarkt.de](http://www.druckmarkt.de)



Wissen, wo es lang geht ...

**DRUCK**  **MARKT**  
macht Entscheider entscheidungssicher



29. Mai bis 11. Juni 2008



Optisch an den Anleger der neuen großen Bogenmaschinen angepasst: die neuen CtP-Systeme von Heidelberg.

### Auch sinnvoll im Mittelformat

Natürlich haben nur wenige Druckereien zwingenden Bedarf an den supergroßen CtP-Systemen, wie sie für den großformatigen Bogenoffset unabdingbar sind. Dennoch sind die Jumbo-Belichter durchaus interessant auch für Betriebe, die im Mittelformat arbeiten und einen hohen Durchsatz an Platten im Formatbereich 70 x 100 cm oder auch kleiner (die meisten Systeme erlauben das Belichten von Platten bis hinunter zum GTO-Format) haben. Denn die meisten Systeme erlauben den Synchron- oder Dual-Betrieb: so können parallel zwei Platten im Format 70 x 100 cm belichtet werden. Über die Parallelproduktion erweitert sich das Einsatzspektrum der VLF-Belichter erheblich.

### Große Suprasetter

Heidelberg erweitert zur drupa 2008 die Suprasetter-Baureihe um Modelle für das Großformat. Die thermale Computer-to-Plate-Systeme sind in einem neuen Design als Suprasetter 145, 162 und 190 ab Jahresende verfügbar. Damit setzt das Unternehmen bei der Abrundung seines Lösungsangebots im großformatigen Verpackungs- und Akzidenz-

druck auf bewährte Technologie. Die thermale Lasertechnologie der Suprasetter wurde seit Einführung im Jahr 2004 kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Modelle ergänzen die Speedmaster XL 145 und XL 162 und sind in der Lage, weitere Druckmaschinen bis zu einer Bogenbreite von 190 cm mit Platten zu versorgen. Die Belichter sind mit Durchsatzgeschwindigkeiten von bis zu 35 Platten pro Stunde erhältlich und verfügen wahlweise über eine Auflösung von 2.540 oder 2.400 dpi. Mit den sechs Kassetten der Plattenladeeinheit lassen sich bis zu 600 Platten in bis zu sechs verschiedenen Formaten vollautomatisch laden.

### Kodak plant Einstieg in den Extra-Large-Format-Markt

Aufgrund des Wachstums im Großformatmarkt und der Zunahme von Druckmaschinen mit Formaten von 80 und mehr Seiten, kündigte Kodak für die Einführung eines XLF-Plattenbelichters als Mitglied der Magnus Plattenbelichterserie an. Der Magnus XLF 80 Quantum unterstützt extrem große Formate bis zu 80 Seiten und basiert auf dem Magnus VLF. Der Magnus XLF 80 bietet alle Leistungsmerkmale und Eigenschaften, die für Großformatdruckereien von Bedeutung sind, darunter



Der Kodak Magnus 800 soll künftig durch eine Reihe XLF-Systeme ergänzt werden.

eine hohe Bebilderungsgeschwindigkeit von 48 Platten pro Stunde bei einer Auflösung von 2.400 dpi. Der Magnus XLF Quantum soll das erste von mehreren XLF-Systemen sein, das Kodak dem Markt anbieten will. Für den Kodak Magnus XLF werden auch entsprechende Druckplatten erhältlich sein.

### CtP-Systeme von 4 bis 96 Seiten

Bisher bietet Screen 4-, 8-, 24- und 36-Seiten-CtP-Systeme für den Offsetdruck und hat ordentlich an der Produktivitätsschraube gedreht. Das 8-Seiten-System PlateRite 8800 bietet jetzt einen Ausstoß von 51 Platten pro Stunde. In der vollautomatischen Ausbaustufe produziert das System 1.200 Platten am Tag. Für eine noch höhere Produktivität bietet PlateRite 24000 einen Durchsatz von 61 B1-Platten/h (siehe auch Seite 52). Zudem wird Screen eine CtP-Lösung für die neue Generation von Offsetdruckschneidemaschinen mit bis zu 96 Seiten auf den Markt bringen (diese Modelle wird man dann auch bei Agfa und Fujifilm sehen).

### Lösungen von Agfa Graphics

Agfa Graphics bietet ab der drupa 2008 seine neuen CtP-Systeme der Avalon-N-Serie an. Es handelt sich

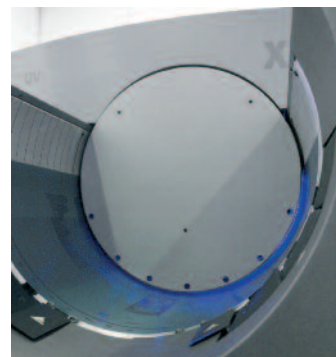
um CtP-Thermosysteme für das 8-Seiten-Format sowie für verschiedene VLF-Formate mit unterschiedlichen Durchsatzleistungen. Die Modelle des Avalon N verarbeiten Platten bis 1.160 x 940 mm und bieten einen Stundendurchsatz von 8 bis 50 Druckplatten. Die VLF-Modelle werden zunächst in drei Varianten angeboten (siehe auch unseren Beitrag auf Seite 46).

### Bis zu 60 Druckplatten pro Stunde

Kodak wird auf der drupa 2008 den schnellsten und produktivsten Neuzugang der Kodak Magnus 800 Plattenbelichterserie vorstellen: ein System, das stündlich bis zu 60 Druckplatten im 8-Seiten-Format bebildern kann. Der Kodak Magnus 800Z Quantum bietet einen höheren Durchsatz als jedes andere System im Kodak-Angebot. Er hat einen neuen Thermobebilderkopf, der gegenüber den bisherigen Modellen der Magnus Plattenbelichterserie eine doppelte Laserleistung erzeugt. Der neue Bilderkopf steigert die Geschwindigkeit der Plattenproduktion, sorgt für einen größeren Bebilderungsspielraum und eine höhere Stabilität im Fall von Empfindlichkeitsschwankungen der Druckplatte.



Während basysPrint ausschließlich CtP-Systeme für das Belichten konventioneller Platten anbietet (hier das neue Modell der UV-Setter-Baureihe), bietet Lüscher neben der UV-Variante weiterhin auch CtP-Systeme für die Belichtung thermaler Druckplatten an.



Aufgrund seiner höheren Prozessstabilität kann der Plattenbelichter mit der 10-µm feinen Kodak Staccato-Rasterung arbeiten. Für eine vollautomatisierte Lösung stehen Optionen wie die Einzel- oder Mehrkassetteneinheiten zur Verfügung, die bis zu 500 Platten für den Online-Ladezugriff vorhalten.

#### Punch Graphix mit neuen 4- und 8-Seitenbelichtern

Punch Graphix stellte eine neue Belichter-Generation basysPrint UV-Setter 400 und 800 zur UV-Belichtung vor (siehe auch Seite 32). Wie die Vorgängermodelle belichten auch die neuen UV-Setter konventionelle

UV-empfindliche Negativ- oder Positivplatten.

#### Lüscher hat modernisiert

Lüscher hat seine Plattenbelichter für konventionelle UV-Platten als 200er Familie modernisiert und bietet nunmehr die Modelle XPose! 230 UV, 260 UV und 290-XL UV an. Bei allen Modellen wurde die Drehzahl des Belichtungskopfes erhöht sowie der Transport durch Linearmotoren genauer und schneller. Der Belichtungskopf in Form der patentierten Außentrommel in einer Innentrommel kann 32 bis zu 128 der neuen Hochleistungs-Blaulaserdioden mit 405 nm Strahlung aufnehmen und damit konventionelle Offsetplatten ohne thermische Probleme belich-

ten. Konventionelle Offsetplatten haben einen wesentlich größeren Verarbeitungsspielraum, sind unempfindlicher gegen Kratzer und wesentlich billiger.

Das größte Modell ist der XPose! 290 XL UV, der konventionelle Offsetplatten bis 126,6 x 226 cm belichtet. Der Belichter wurde für die 80-Seiten-Rollenoffsetmaschine MAN Roland Lithoman konzipiert und hat sich bereits mehrfach bewährt. Alle XPose!-Modelle sind weiterhin auch für Thermolaserdioden von 830nm lieferbar.

#### Und sonst?

Überraschend wenig dafür, dass eine Messe wie die drupa ansteht. Die meisten Hersteller scheinen ihre

Produkte bereits am Markt platziert zu haben und verbessern die Modelle in Teilbereichen. Von komplett neuen Linien (Ausnahmen haben wir bereits genannt) hört man bislang nichts.

ECRM informierte über den Einsatz einer stärkeren Laserdiode, mit der nunmehr auch chemiefreien Violettplatten (vermutlich die von Agfa und Fujifilm) belichtet werden können. Von Krause ist zu erwarten, dass der zur Ifra vorgestellte neue Belichter auch für den Akzidenzmarkt freigegeben wird.

Doch es wird sicherlich noch die eine oder andere Veränderung geben, weshalb wir zu einem späteren Zeitpunkt unsere Marktübersicht aktualisieren.



# HIFLEX

**MIS & Web2Print**  
Business Automation Systems

HIFLEX GmbH  
T +49 241-1683-0  
info@hiflex.com  
www.hiflex.com

print media messe  
**drupa**  
9D44

